

Vorlage		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	
		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Vorlage-Nr.: 375/13
Der Bürgermeister Fachbereich: 3 Stadtentwicklung und Bauaufsicht	zur Vorberatung an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:	
Datum: 2. Mai 2013	zur Unterrichtung an:	<input type="checkbox"/> Personalrat	
	zum Beschluss an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	30. Mai 2013

Betreff: Beschluss über die Erstellung eines „Integrierten kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes“ für die Stadt Schwedt/Oder

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, in enger Abstimmung mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim, ein „Integriertes kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept“ zu erarbeiten und die entsprechende Förderung im Rahmen des RENplus-Programmes des Landes Brandenburg oder anderer Förderprogramme des Bundes zu akquirieren.
2. Die notwendigen Eigenmittel wurden bzw. die ergänzenden Eigenmittel werden in den städtischen Haushalt 2014 anteilig eingestellt. Die Erstellung des Konzeptes erfolgt nur, wenn entsprechende Fördermittel bereitgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:			
<input type="checkbox"/> keine	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	
<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.	
Ertragskonto Land: 51101.4141000 oder Ertragskonto Bund: 51101.4140000		Produktkonto: 51101.5431060	Haushaltsjahr: 2013/14
Erträge:		Aufwendungen:	
RENplus 97.500,00 € , davon 2013 40.000,00 € (Land) 2014 57.500,00 €		130.000,00 € , davon 2013 50.000,00 € 2014 80.000,00 €	
oder BMU-Förderung 84.500,00 € , davon 2013 45.000,00 € (Bund) 2014 39.500,00 €		130.000,00 € , davon 2013 69.000,00 € 2014 61.000,00 €	
Einzahlungen:	Auszahlungen:		
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung.			
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung:			
<input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam:			
Deckungsvorschlag:			
Datum/Unterschrift Kämmerin			

Bürgermeister/in _____ Beigeordnete/r _____ Fachbereichsleiter/in _____

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Die Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele des Bundes und des Landes Brandenburg erfordert Aktivitäten auf allen Ebenen, so auch auf denen der Regionen und der Kommunen. Bereits im Jahr 1999 wurde mit dem Ziel 2010 für die Stadt Schwedt/Oder ein Energiekonzept erarbeitet. Dies ist nun fort zu schreiben und zu aktualisieren. Nach der nun erfolgten Fertigstellung des Regionalen Energiekonzeptes beabsichtigt die Stadt die Erarbeitung eines „Integrierten kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes“, um auch ihren Beitrag bei der Umsetzung der Ziele der Klimastrategie 2030 des Landes Brandenburg vorzubereiten und zu leisten.

Im Rahmen dessen ist es erforderlich, sich in einem breit angelegten Kontext mit energie- und klimapolitischen Fragen auseinanderzusetzen und den Beitrag der Kommune zur Reduzierung der Klimagasemissionen zu verdeutlichen. Neben Fragen der Energieerzeugung aus regenerativen Quellen sollen Themen wie Energieeffizienz, Stoff- und Energieströme bzw. regionale Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe bearbeitet werden.

Ausgehend von der kommunalen Potenzialanalyse sollen Handlungsschwerpunkte identifiziert und Maßnahmen zur Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele konzipiert werden, welche ausgehend von den regionalen Zielen und Ansätzen insbesondere in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen Akteuren zur Umsetzung geführt werden sollen. Hier soll eine breite Öffentlichkeit erreicht und aktiv beteiligt werden.

Zur Erstellung des Kommunalen Energiekonzeptes geht die Stadt davon aus, die entsprechenden Fördermittel dafür zu akquirieren. Um diese Fördermittel in Anspruch nehmen zu können, ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Zur Entlastung des kommunalen Haushaltes ist die Beteiligung / Mitwirkung Dritter nicht förderschädlich und wird seitens der Stadt angestrebt.

Als Fördermittelprogramme stehen derzeit zwei Möglichkeiten zur Verfügung, um die sich die Stadt aktuell bemüht.

Diese sind:

- | | | |
|----|--|--------------------------------------|
| 1. | Förderung des Landes Brandenburg (RENplus) | 75% - Förderung / 25 % - Eigenanteil |
| 2. | Förderung des Bundes (BMU) | 65% - Förderung / 35 % - Eigenanteil |

Die im Beschluss genannten finanziellen Auswirkungen gehen von einer Kostenschätzung in Höhe von 130.000,00 € aus.

Bei einem beabsichtigten Bearbeitungszeitraum von ca. 18 - 20 Monaten wird die Durchführung für die Erstellung des Konzeptes hauptsächlich in den Jahren 2013/14 liegen. Die Eigenanteile wurden gem. Fördermittelanträge in den entsprechenden Jahresscheiben eingeplant. Je nach Zeitpunkt der Fördermittelzusage kann sich der Bearbeitungszeitraum bis ins Jahr 2015 verschieben und somit dann auch die entsprechenden Eigenanteile.

Die Erarbeitung eines „Integrierten kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes“ ist notwendig, um perspektivisch weiterhin Fördermittel für investive Maßnahmen der Stadt beantragen zu können und zu erhalten.

Schwerpunkte der Konzepterstellung

1. Beschreibung des Untersuchungsraumes
2. Bestandsaufnahme der Energiebereitstellung, des Energieverbrauches, der CO₂-Emissionen sowie Auswertung in allen Sektoren, Energie- und CO₂-Bilanz
3. Szenarien – Leitbild – Ziele

4. Untersuchungsbereiche

- Nutzung erneuerbarer Energien
Bestandsaufnahme, Potenzialermittlung (z.B. Biomasse, Photovoltaik / Solarthermie, Windkraft, Geothermie (oberflächennah), Auswahl von Maßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien
- Nutzung betrieblicher industrieller Abwärme, Nah- und Fernwärmesysteme
- Energie- und Kosteneinsparungen sowie CO₂-Minderung in öffentlichen Gebäuden
Bestandsaufnahme und Auswertung, Bewertung und Auswahl von Energiesparmaßnahmen, Auswahl von Maßnahmen und Konzeption für deren Umsetzung
- Energie- und Kosteneinsparung sowie CO₂-Minderung bei der Straßenbeleuchtung
Bestandsaufnahme, Einsparmaßnahmen, Auswahl von Maßnahmen und Konzeption für deren Umsetzung
- Energieeinsparung von Gebäuden im Bestand
Bestandsaufnahme, Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen, Auswahl von Maßnahmen und Konzeption für deren Umsetzung
- Sanierung / Ausbau /Anpassung der Fernwärmeversorgung, Prüfung des Einsatzes von KWK-Anlagen
- Verkehrssektor

5. Öffentlichkeitsarbeit, fortschreibungsfähiges kommunales Energieberichtssystem